

Juristische Gesellschaft zu Berlin

gegr. 1859

Kammergericht
Elßholzstraße 30-33
10781 BERLIN
(z.Hd. Prof. Dr. Stefan Ulrich Pieper)
www.juristische-gesellschaft.de

E-Mail: vorstand@juristische-gesellschaft.de

Im Oktober 2024

Juristische Gesellschaft zu Berlin e.V., Kammergericht, Elßholzstraße 30-33, 10781 Berlin

An die
Mitglieder
der
Juristischen Gesellschaft zu Berlin

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren!

Wie bereits angekündigt, hält am

**13. November 2024 um 18.00 Uhr im Kammergericht,
Elßholzstraße 30-33, 10781 Berlin,
Herr Prof. Dr. Florian Jeßberger, Humboldt-Universität Berlin**
einen Vortrag mit dem Thema
Über den Zustand und die Zukunft des Völkerstrafrechts

Das Völkerstrafrecht ist fester Bestandteil der internationalen Ordnung. Mit dem Internationalen Strafgerichtshof steht ein ständiges Forum zur Verfolgung von Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Kriegsverbrechen und dem Verbrechen der Aggression bereit; viele Staaten, auch Deutschland, haben ihre Justiz in die Lage versetzt, Völkerrechtsverbrechen zu ahnden. Angesichts aktueller Konflikte (Ukraine, Gaza), die öffentlich auch in der Sprache des Völkerstrafrechts verhandelt werden, scheint es, als sei der in den 2010er Jahren eingesetzte „critical turn“, der Brüche betont, Lücken herausgearbeitet, Durchsetzungsdefizite benannt und das Narrativ vom „Völkerstrafrecht in der Krise“ etabliert hat, überholt.

Der Vortrag zeichnet Entwicklungslinien und markante Profile des Völkerstrafrechts nach und fragt nach seiner Zukunft. Was kann das Völkerstrafrecht leisten in Zeiten einer wachsenden Erosion der sog. regelbasierten Weltordnung, welche die Entfesselung staatlicher Macht von den Bindungen des Rechts in den Vordergrund rückt? Und was bleibt eigentlich vom Versprechen eines universellen Strafrechts gegen die Kriminalität der – politisch, militärisch, wirtschaftlich – Mächtigen?

Florian Jeßberger lehrt Strafrecht und Juristische Zeitgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze zum Völkerstrafrecht.

Gäste sind herzlich willkommen. Freuen Sie sich mit uns auf einen spannenden Abend!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Stefan Ulrich Pieper – Anna-Bettina Kaiser – Kornelius Kleinlein – Giesela Rühl
Joachim Buchheister – Christian Calliess – Bernd Pickel

Vorankündigung: Am 4. Dezember 2024 spricht Herr Prof. Dr. Klaus Geppert, Präsident der Juristischen Gesellschaft zu Berlin a.D., über das Thema: „Die Peinliche Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V. (Carolina). Wissens- und Nachdenkenswertes zu einer Rechtsquelle des Jahres 1532“.

Juristische Gesellschaft zu Berlin e.V., gegründet am 7. Mai 1859, Korporation durch kgl. Erlass vom 7. Mai 1885.

Vorstand: Ministerialdirigent i.Bundespräsidialamt Prof.Dr. Stefan Ulrich Pieper (Präsident); Prof'in.Dr. Anna-Bettina Kaiser, Humboldt-Universität zu Berlin (Vizepräsidentin)
Rechtsanwalt und Notar Dr. Kornelius Kleinlein (Schatzmeister); Prof'in.Dr. Giesela Rühl, Humboldt-Universität zu Berlin (Schriftführerin);

Joachim Buchheister, Präsident des OVG Berlin-Brandenburg; Prof. Dr. Christian Calliess, Freie Universität Berlin; Dr. Bernd Pickel, Präsident des Kammergerichts a.D.

IBAN: DE25 1012 0100 1004 0747 98; BIC: WELADED1WBB